

HAUS- MADONNEN

INTERDISZIPLINÄR
WORKSHOP
7. 2. 2025



GERMANISCHES
NATIONAL
MUSEUM



ZeMas
Zentrum für Mittelalterstudien

Skulpturale Hausmadonnen aus unterschiedlichen Materialien und auf individuelle Weise an Hausfassaden montiert, prägen bis heute das Stadtbild, insbesondere in Süddeutschland. Dennoch sind zentrale Fragen zu dieser faszinierenden Objektgruppe bisher kaum erforscht: Wo liegen die Ursprünge dieser Tradition? Wen schütz(t)en die Madonnen? Wer beauftragte und wer schuf diese Skulpturen, und wie haben Künstler*innen im Lauf der Jahrhunderte die Anforderungen ihrer Auftraggeber*innen interpretiert?

Der interdisziplinäre Workshop widmet sich erstmalig der umfassenden Untersuchung und Diskussion dieser Themen. Im Austausch zwischen Universität und Museum werden Expert*innen aus Kunstgeschichte, Religionswissenschaft, Ethnologie, Denkmalpflege und Restaurierung neue Perspektiven auf Hausmadonnen eröffnen. Welche Objektgeschichten lassen sich rekonstruieren? Welche Faktoren führten zu ihrer Musealisierung, und wie können sie im musealen Kontext angemessen präsentiert werden? Welche Herausforderungen stellen sich bei der Restaurierung von Hausmadonnen in denkmalgeschützten Ensembles?

Der Workshop ist eine Kooperation zwischen dem Germanischen Nationalmuseum und dem Lehrstuhl für Mittelalterliche Kunstgeschichte der Universität Bamberg, gefördert vom Zentrum für Mittelalterstudien der Universität Bamberg (ZeMas).

PROGRAMM

- Ab 8:30 Uhr Registrierung, Begrüßungskaffee
- 9 Uhr Begrüßung durch **Generaldirektor Daniel Hess** (GNM) und Lehrstuhlinhaber **Stephan Albrecht** (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

Status quo und neue Perspektiven

Moderation: Markus T. Huber

- 9:15 Uhr Der Stein des Anstoßes: Eine Freiburger Hausmadonna und ihr Weg ins GNM, **Marie-Luise Kosan** (GNM)
- 10 Uhr Hausmadonnen: Eine europäische Perspektive, **Katharina Christa Schüppel** (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)
- 10:45 Uhr Kaffeepause

Neue Blicke auf lokale Bestände: Das Beispiel Bamberg

Moderation: Marie-Luise Kosan / Katharina Christa Schüppel

- 11 Uhr Hausmadonnen als *praxis pietatis*, dargestellt am Beispiel Bamberg, **Heidrun Alzheimer** (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)
- 11:45 Uhr Fallstudien zur Erforschung Bamberger Hausmadonnen, **Christa Schäfer-Eccard** und **Laura M. C. Müller** (beide Otto-Friedrich-Universität Bamberg)
- 12:30 Uhr Mittagspause (Selbstzahler)

Hausmadonnen in Museen und im öffentlichen Raum

Moderation: Marie-Luise Kosan / Katharina Christa Schüppel

Treffpunkt: Eingangshalle

- 13:30 Uhr Nürnberger Hausmadonnen in der Sammlung des GNM, **Markus T. Huber** (GNM)

Wechsel in den Aufseß-Saal

- 14:15 Uhr Sichtbare Religion im urbanen Raum. Die Pietà als Aushandlungsort, **Daria Pezzoli-Olgiati** (Ludwig-Maximilians-Universität München)
- 15 Uhr Kaffeepause

Hausmadonnen bewahren

Moderation: Markus T. Huber / Marie-Luise Kosan

- 15:30 Uhr In exponierter Lage – konservatorische Herausforderungen an Skulpturenfassungen im Außenbereich, **Julia Brandt** (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege)
- 16:15 Uhr Denkmalrechtliche Gesichtspunkte beim Erhalt von Hausmadonnen, **Stefanie Beis** (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege)
- 17 Uhr Abschlussdiskussion und Ausblick
- 17:30 Uhr Ende der Veranstaltung

GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

TAGUNGSORT:

Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg, Aufseß-Saal

Konzeption und Organisation:

Markus T. Huber, Marie-Luise Kosan,
Katharina Christa Schüppel

ANMELDUNG

Wir bitten um verbindliche Anmeldung
per Mail mit Namen und Institution an
zemas@uni-bamberg.de bis zum 6.1.2025

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.